

Critical Kush ist eine potente Indica-Marihuana-Sorte mit einem THC-Gehalt von satten 20 %. Diese in Amsterdam entwickelte und seither weltweit populäre Sorte ist eine Mischung aus zwei bekannten Cannabis-Klassikern: Critical Mass und OG Kush. Sein erdiges und würziges Aroma entspricht dem, was erfahrene Patient:innen von einem klassischen Kush erwarten würden und wird daher oft mit körperlicher wie geistiger Entspannung und Gelassenheit assoziiert. Abgerundet wird es von leichten Zitrusnoten, die sich vor allem nach dem Zerkleinern bemerkbar machen. Die Kombination des speziellen Terpenprofils mit einem eher überdurchschnittlich hohen THC-Gehalt macht Critical Kush zu einer nachgefragten Sorte unter Patient:innen. Die Pflanze selbst zeichnet sich durch eine indica-typische, gedrungene Wuchsform mit entsprechend kompakten Blütenständen aus. Ein saftiges Grün sowie das von üppigen Harzdrüsen ausgehende Glitzern, sorgen für ein Bag-Appeal, das diesem modernen Klassiker würdig ist.



Bild der Blüte AVAAY 20/1 CK
Quelle: Hersteller

5 g / 400 g

Getrocknete Cannabisblüten
(unbestrahlt)

Genetik

Indica-dominanter
Hybrid

Wirkeintritt bei Inhalation

Sekunden bis wenige
Minuten

Applikation

Inhalation oder oral
(z. B. Teezubereitung)

Kultivar

Critical Kush

**Wirkdauer
bei Inhalation**

2-3 Stunden

20% sehr hoch

hoch

mittel

niedrig

≤ 1%

THC
(200 mg/g)

CBD
(≤ 10 mg/g)

Therapeutische Eigenschaften

Critical Kush hat einen THC-Gehalt von 20 %. THC kann u. a. analgetische, antiemetische, appetitanregende und schlaffördernde Eigenschaften haben.^{1,2} Inhalativ verabreichte Cannabisarzneimittel zeichnen sich durch eine rasch eintretende Wirkung aus.³

gegen allgegenwärtige Krankheiten und Beschwerden bieten und so eine gesunde Lebensweise fördern. Erste Teile der Anlage wurden im August 2020 fertiggestellt. Seither wird in der hochmodernen GMP-konformen Einrichtung in Südafrika medizinisches Cannabis produziert. Zusammen mit ihren Partnern gehören sie damit zu den ersten in Afrika, die diese neue und spannende Industrie aufbauen und für die "nächsten Generationen" entwickeln. Das ressourcenschonendes und nachhaltige Konzept ist daher für die FarmaGrowers nicht nur Marketing, sondern die Grundlage für alles andere.

Meet the Growers: FarmaGrowers

Die Idee entstand bereits im April 2019: Mit dem Anbau von Medizinalcannabis höchster Qualität wollen die FarmaGrowers eine pflanzliche Alternative im Kampf

Terpene

Wie die meisten pflanzlichen Arzneimittel ist die Medizinalcannabisblüte mehr als nur Lieferant für die Hauptwirkstoffe THC und CBD – pharmakologisch betrachtet ist sie ein Vielstoffgemisch. So können synergistische Effekte entstehen und verschiedene Verbindungen können sich in ihrer Wirkung modulieren.⁴ „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, wie Aristoteles es formulierte. Bei Cannabis wird dieser Effekt häufig als "Entourage-Effekt" bezeichnet, und die enthaltenen Terpene können dabei eine zentrale Rolle spielen.⁴

Terpenprofil

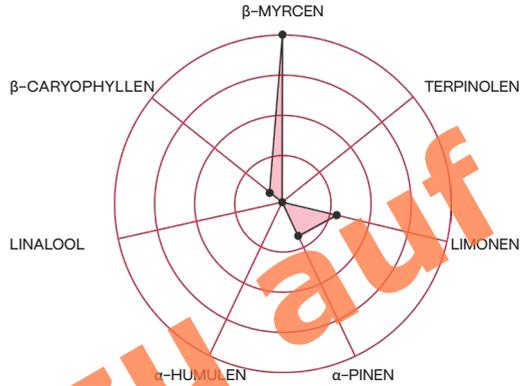


Abb. 1 Profil der enthaltenen Terpene.

Die 2 Haupt-Terpene und deren potenzielle pharmakologische Wirkung:⁸

Myrcen

- antiphlogistisch⁵
- analgetisch⁶
- muskelrelaxierend⁷
- sedierend, hypnotisch⁷

Limonen

- stimmungsaufhellend/antidepressiv⁸
- immunstimulierend, antimikrobiell^{8,9}
- anxiolytisch¹⁰⁻¹²

⁸: basiert zum Teil auf präklinischen Daten

Literatur

1. Whiting, P. F. et al. Cannabinoids for medical use: A systematic review and meta-analysis. JAMA – J. Am. Med. Assoc. 313, 2456–2473 (2015).
2. Abrams, D. I. The therapeutic effects of Cannabis and cannabinoids: An update from the National Academies of Sciences, Engineering and Medicine report. Eur. J. Intern. Med. 49, 7–11 (2018).
3. Müller-Vahl, K. & Grotenhermen, F. Cannabis und Cannabinoide in der Medizin. (Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2019).
4. Russo, E. B. Taming THC: Potential cannabis synergy and phytocannabinoid-terpenoid entourage effects. Br. J. Pharmacol. 163, 1344–1364 (2011).
5. Lorenzetti GB, Souza GEP, Sarti SJ, Santos Filho D, Ferreira SH. Myrcene mimics the peripheral analgesic activity of lemongrass tea. J Ethnopharmacol 34(1):43–48. (1991).
6. Rao VSN, Monezas AMS, Viana GSB. Effect of myrcene on nociception in mice. Pharmacol Toxicol 42:877–878. (1990).
7. Do Vale TG, Furtado EC, Santos JG, Viana GSB. Central effects of citral, myrcene and limonene, constituents of essential oil chemotypes from Lippia alba (mill.) N.E. Brown. Phytomedicine. 2002;9(8):709–714.
8. Komori T, Fujiwara R, Tanida M, Nomura J, Yokoyama M. Effects of Citrus Fragrance on Immune Function and Depressive States. Neuroimmunomodulation. (1995).
9. Singh P, Shukla R, Prakash B, et al. Chemical profile, antifungal, anti-faetoxigenic and antioxidant activity of Citrus maxima Burm. and Citrus sinensis (L.) Osbeck essential oils and their cyclic monoterpene, DL-limonene. Food Chem Toxicol 48(6):1734–1740. (2010).
10. Carvalho-Freitas MIR, Costa M. Anxiolytic and Sedative Effects of Extracts and Essential Oil from Citrus aurantium L. Biol Pharm Bull 25(12):1629–1633. (2002).
11. Komiya M, Takeuchi T, Harada E. Lemon oil vapor causes an anti-stress effect via modulating the 5-HT and DA activities in mice. Behav Brain Res. 172(2):240–249. (2006).
12. De Moraes Pultrini A, Almeida Galindo L, Costa M. Effects of the essential oil from Citrus aurantium L. in experimental anxiety models in mice. Life Sci. 78(15):1720–1725. (2006).